

A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, framing the central text.

# CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index  
Q4 2021 (11.10.21 - 18.10.21)**

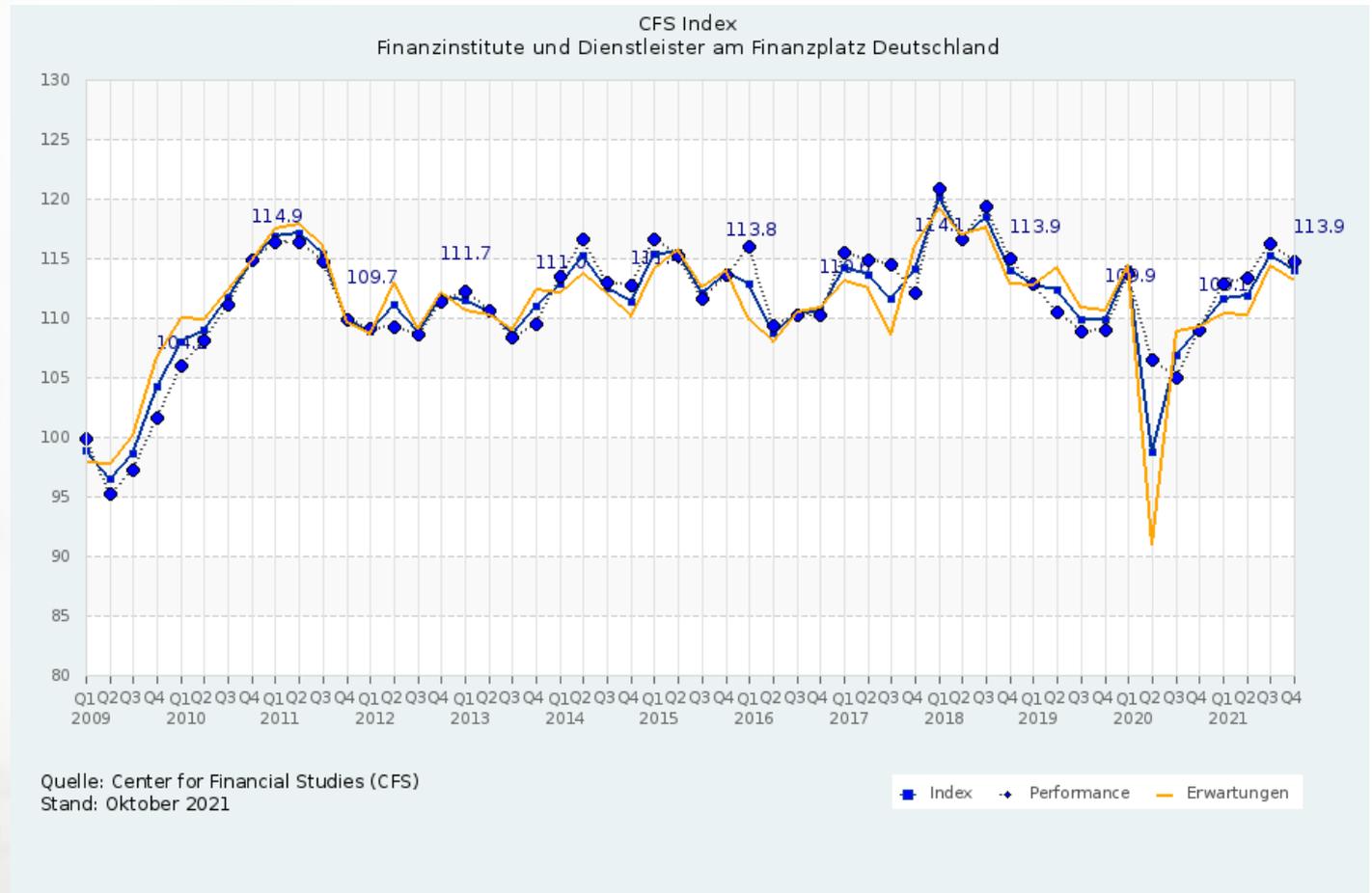
# Agenda

## A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
  - Umsatz
  - Ertrag
  - Investitionen
  - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

## B. Sonderfragen

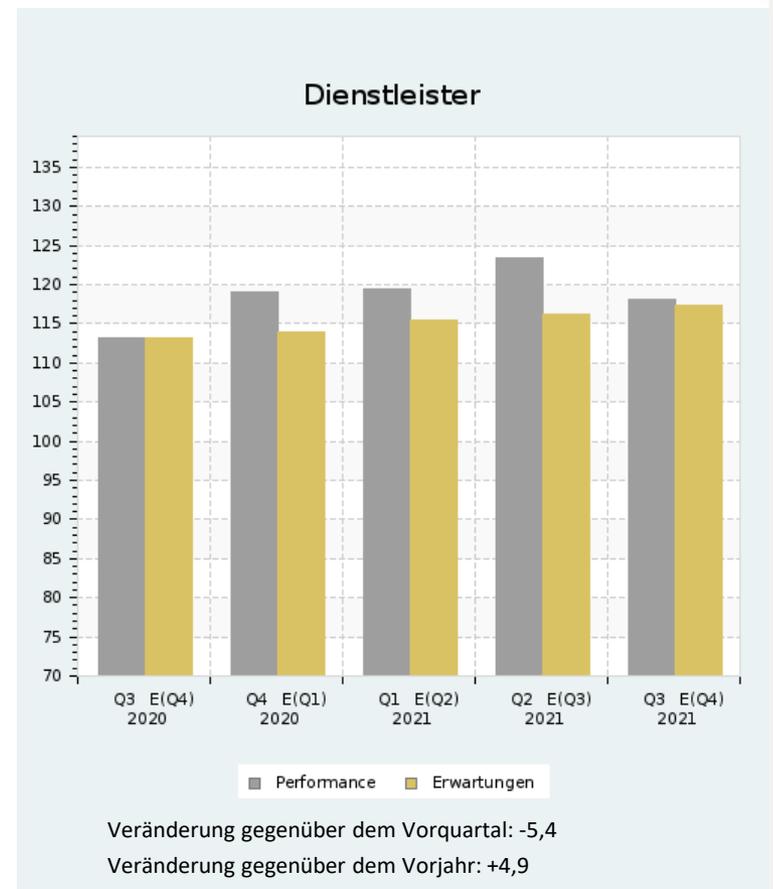
# Aktueller Indexwert



**Aktueller Indexwert : 113,9 Punkte.**

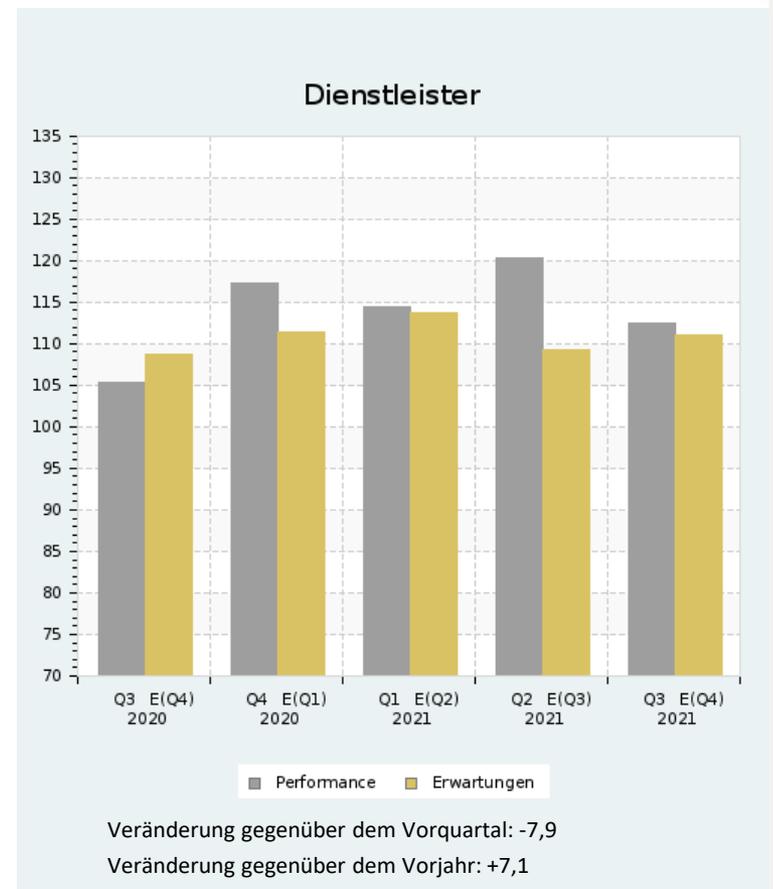
**Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1,3 Punkte**

# Umsatz



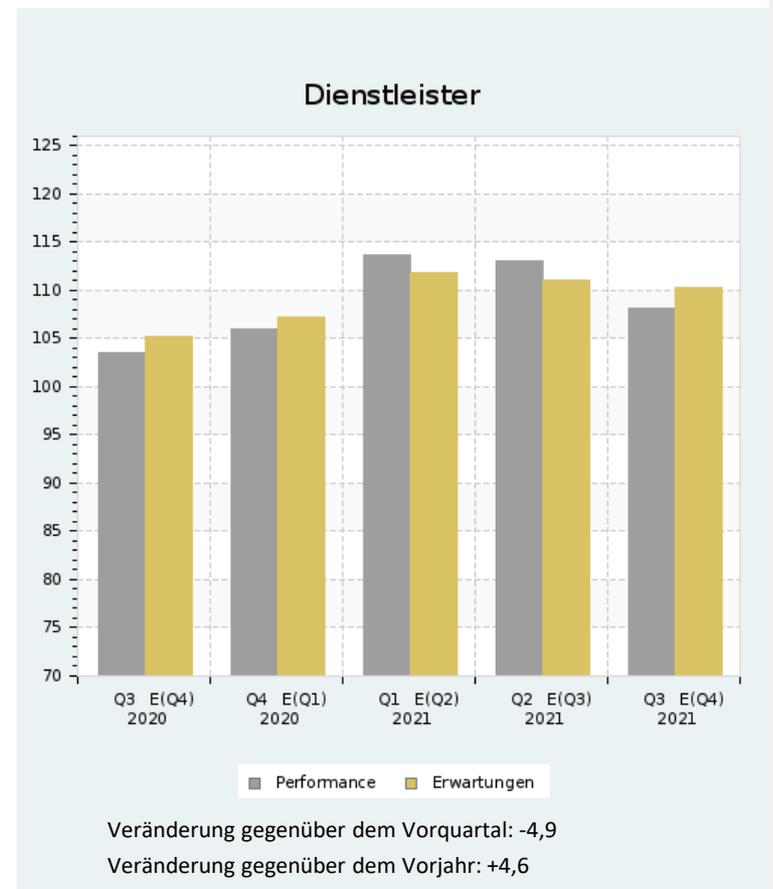
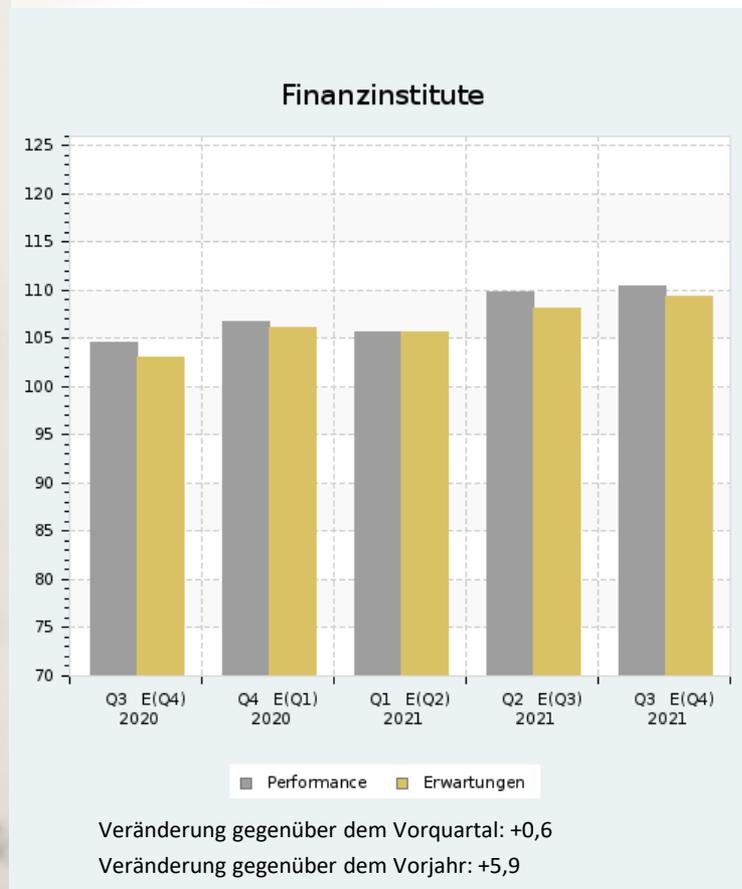
Die befragten Finanzinstitute melden im dritten Quartal ein kaum verändertes Wachstum ihrer Umsätze. Bei den Dienstleistern hingegen sinkt der Sub-Index, befindet sich aber immer noch über dem Stand des Vorjahres. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute mit einem deutlicheren Rückgang ihres Umsatzwachstums, die Dienstleister erwarten ihr Niveau zu halten.

# Ertrag



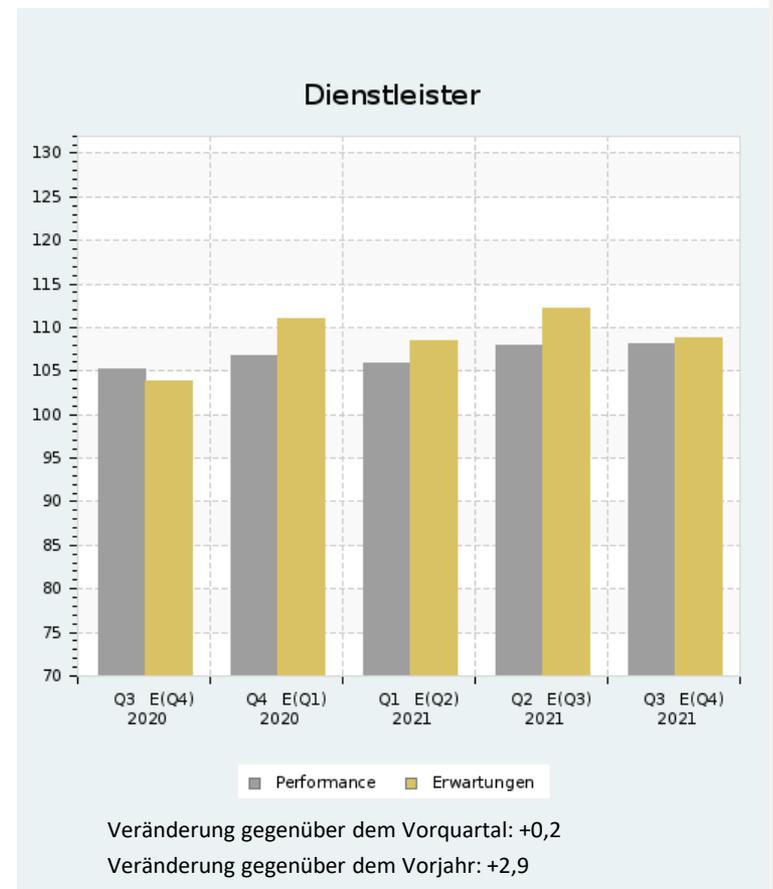
Das Wachstum der Erträge der Finanzinstitute ist im Q3 gestiegen und ist auch deutlich höher als vor einem Jahr. Hingegen melden die Dienstleister einen starken Rückgang. Sie liegen jedoch immer noch wesentlich über dem Stand des Vorjahres. Für das Q4 sind die Erwartungen der Finanzinstitute deutlich verhaltener, die Dienstleister erwarten nur einen geringen Rückgang.

# Investitionen



Das Wachstum des Investitionsvolumens der Finanzinstitute ist gestiegen und liegt 5,9 Punkte über dem Vorjahresstand. Hingegen melden die Dienstleister einen Rückgang, der Sub-Index bleibt aber weiterhin höher als vor einem Jahr. Für das laufende Quartal erwarten die Finanzinstitute das Niveau zu halten, die Dienstleister rechnen mit einem leichten Anstieg.

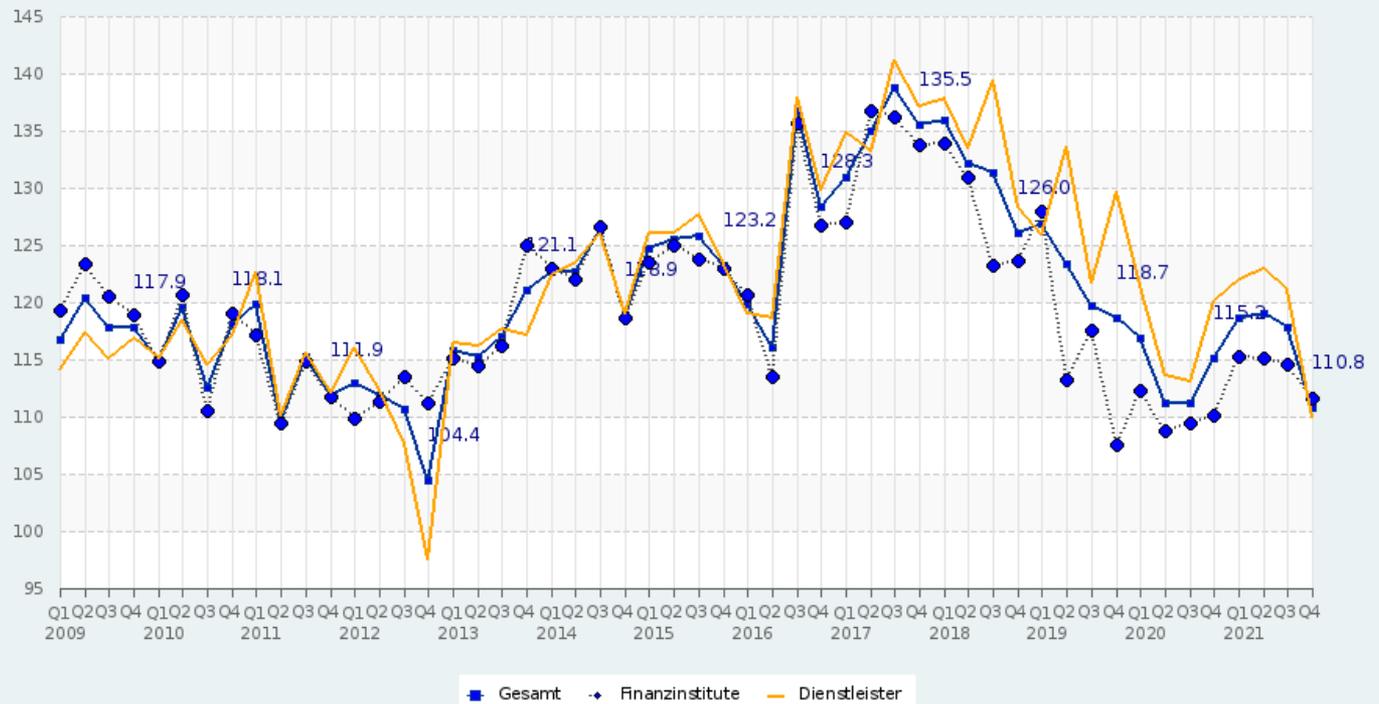
# Mitarbeiter



Wie zuvor erwartet wurde, melden die Finanzinstitute ein Mitarbeiterwachstum für das Q3. Der Mitarbeiter-Sub-Index steigt und befindet sich nun deutlich über dem Stand von vor einem Jahr. Auch die Dienstleister melden einen leichten Anstieg ihres Mitarbeiterwachstums. Für das laufende Quartal rechnen beide Gruppen ihr Wachstumsniveau zu halten.

# Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 110,8 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -7,1 Punkte

# Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die Stimmung der Finanzindustrie hat sich leicht eingetrübt. Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, sinkt im dritten Quartal 2021 um -1,3 Punkte auf 113,9 Punkte. Jedoch liegt er mit +4,8 Punkten deutlich über dem Vorjahresniveau, was für eine Erholung von der Pandemie spricht.
- Der Rückgang des CFS-Index ist vor allem auf ein schwächeres Wachstum der Umsätze, Erträge und des Investitionsvolumens der Dienstleister im dritten Quartal zurückzuführen. Für das vierte Quartal rechnen auch die Finanzinstitute mit einem deutlichen Rückgang ihres Umsatz- und Ertragswachstums, die Dienstleister erwarten das Niveau vom dritten Quartal weiter zu halten.
- Positive Meldungen kommen von den Finanzinstituten für das dritte Quartal. Sie steigern ihr Ertragswachstum bei konstantem Wachstum ihrer Umsätze und des Investitionsvolumens. Auch das Mitarbeiterwachstum der Finanzinstitute liegt deutlich über dem Vorjahresniveau. Mit Blick auf das laufende Quartal rechnet die Finanzbranche damit, das Niveau des Mitarbeiterwachstums zu halten.

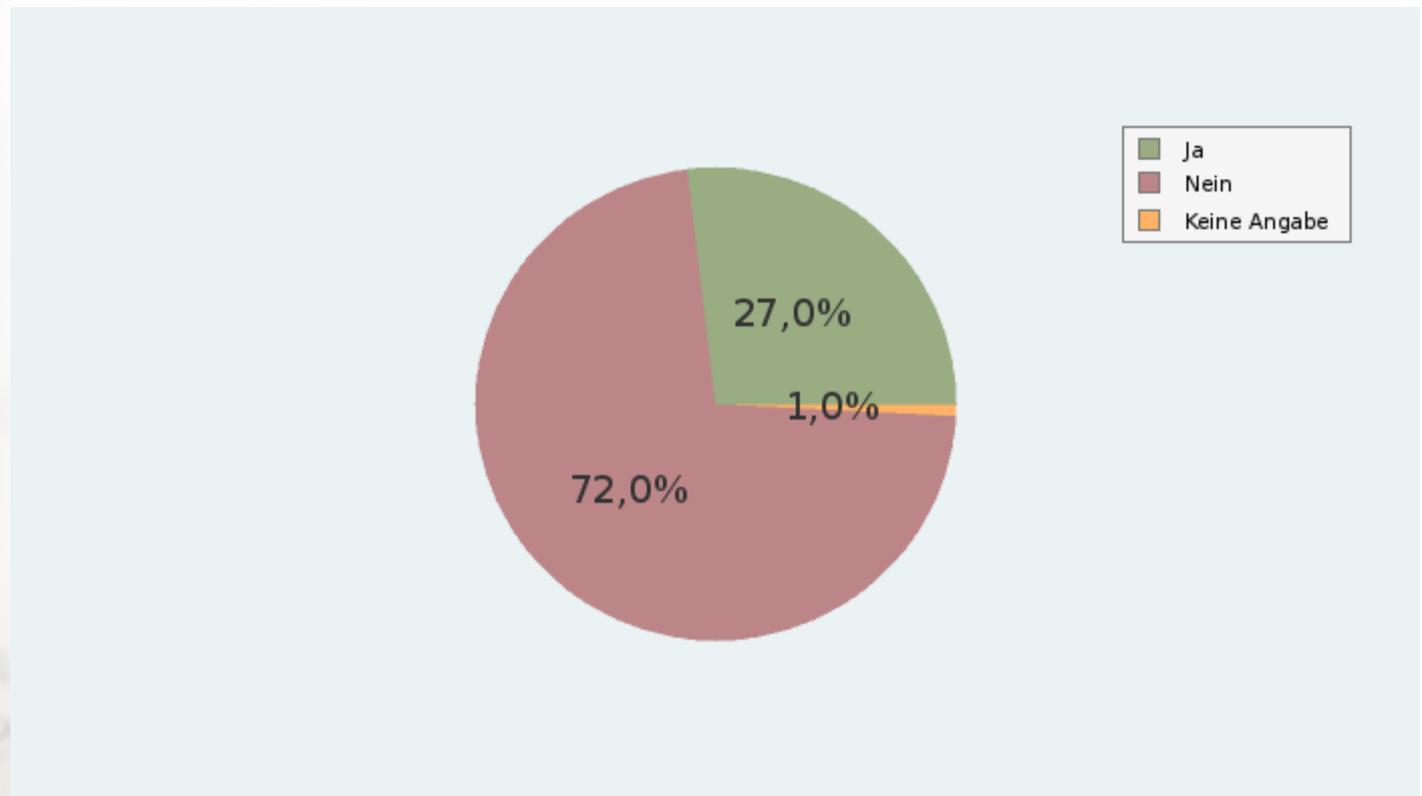
A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, extending across the width of the slide.

# CFS INDEX

**Sonderfragen**

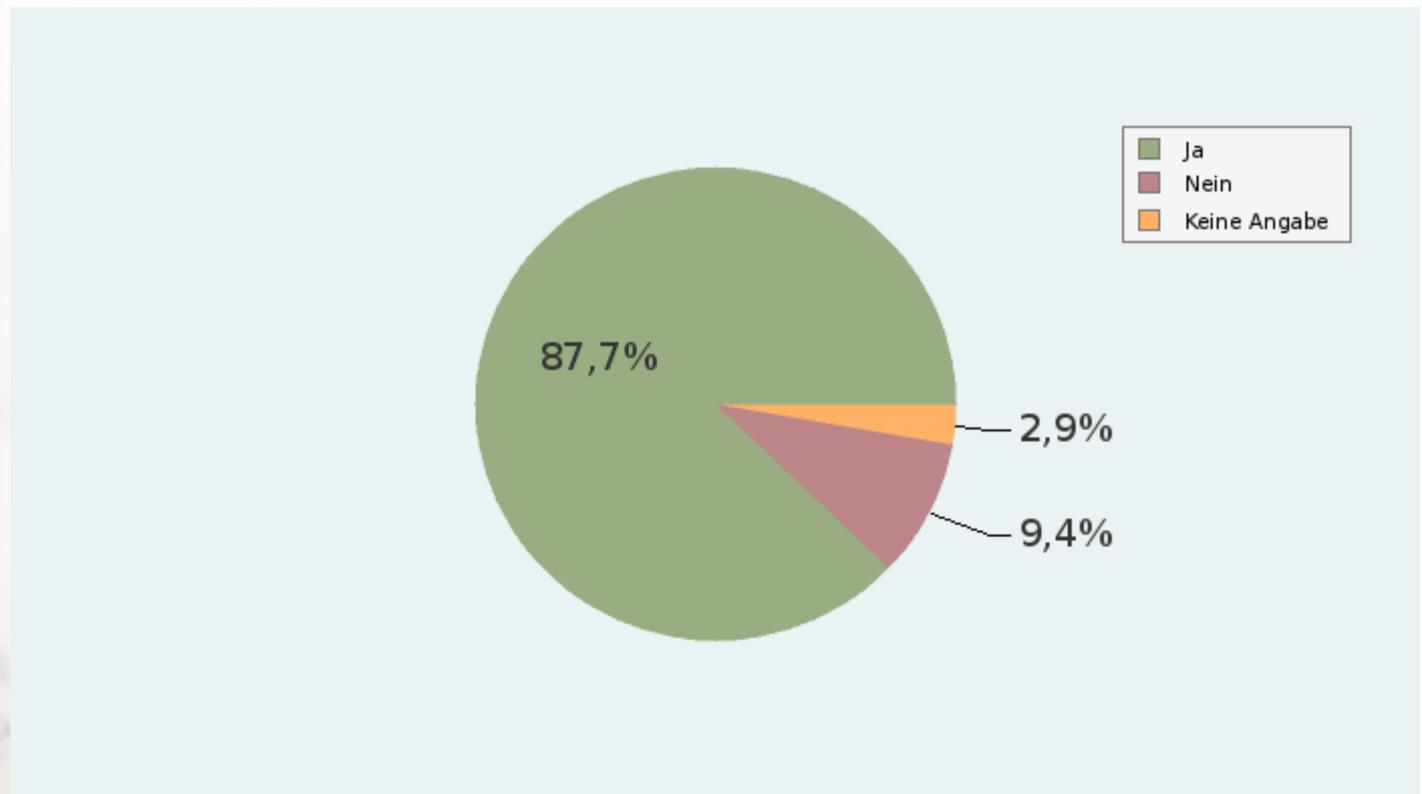
# Sonderfragen

Glauben Sie, dass die derzeitigen Inflationsraten (Deutschland: ca. 4 %, Eurozone ca. 3 %) sich zeitnah (bis ca. Mitte 2022) wieder auf ca. 2 % normalisieren werden?



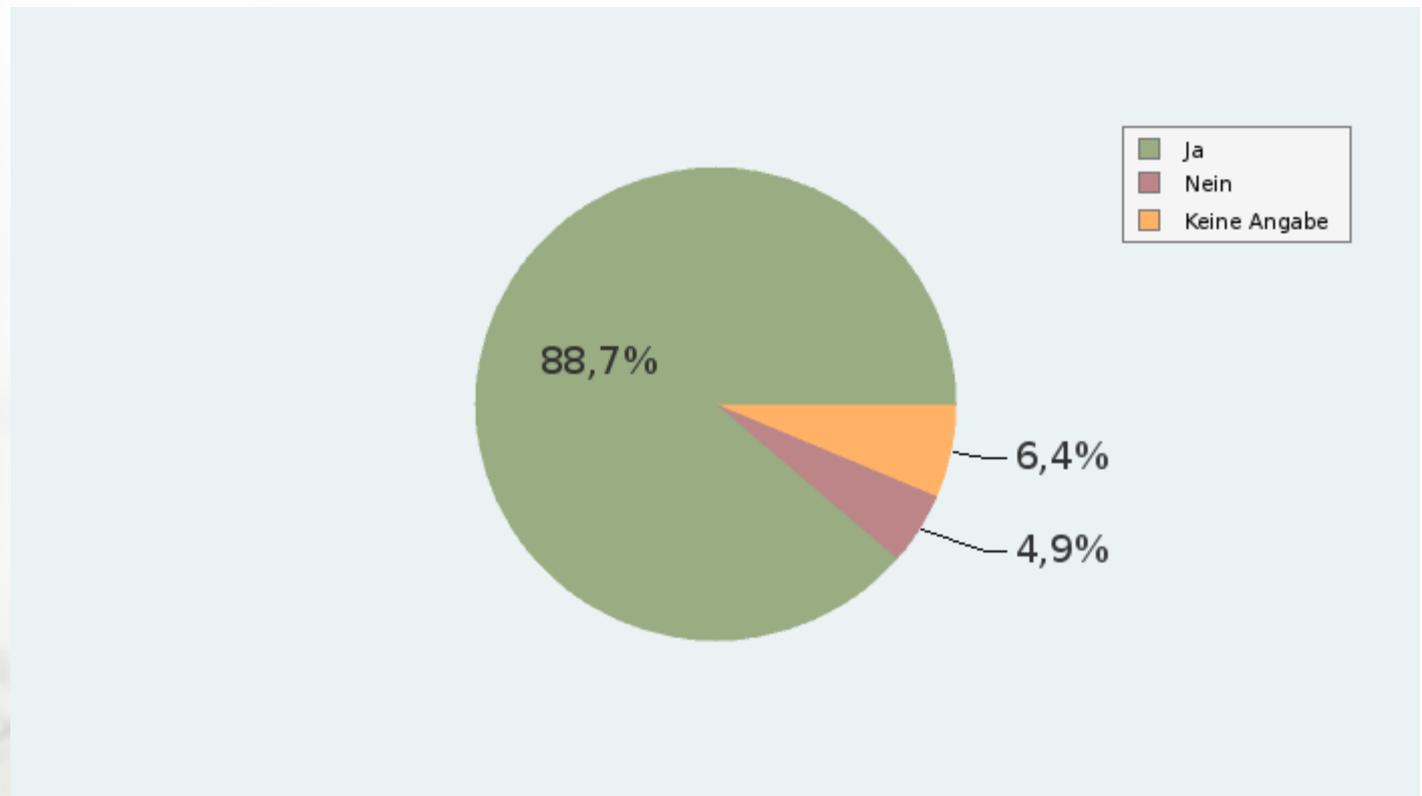
# Sonderfragen

Sollte Ihrer Meinung nach die EZB ihre expansive Geldpolitik etwa durch die Reduzierung der Anleihekäufe zeitnah anpassen?



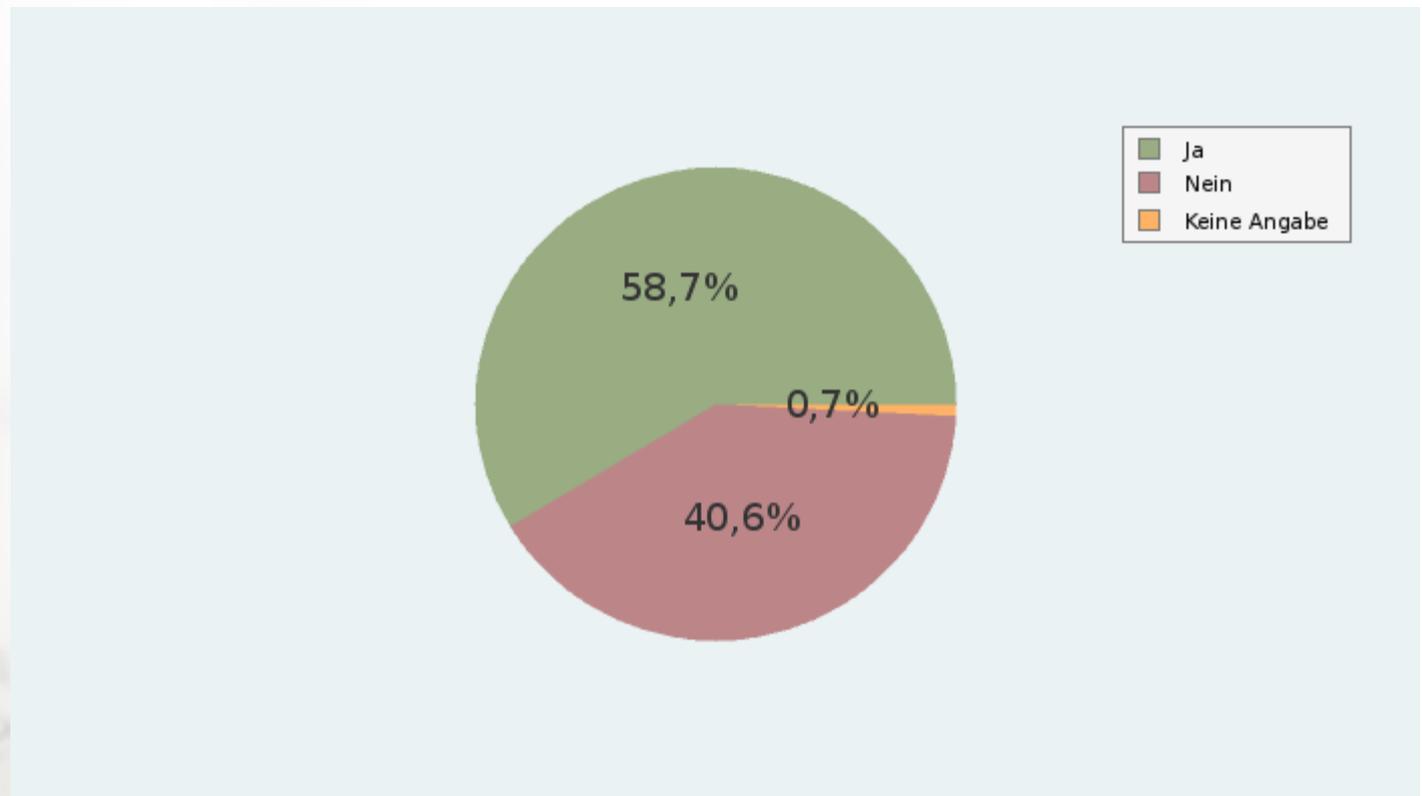
# Sonderfragen

Halten Sie eine zeitnahe moderate Erhöhung der Leitzinsen in der Eurozone für geboten?



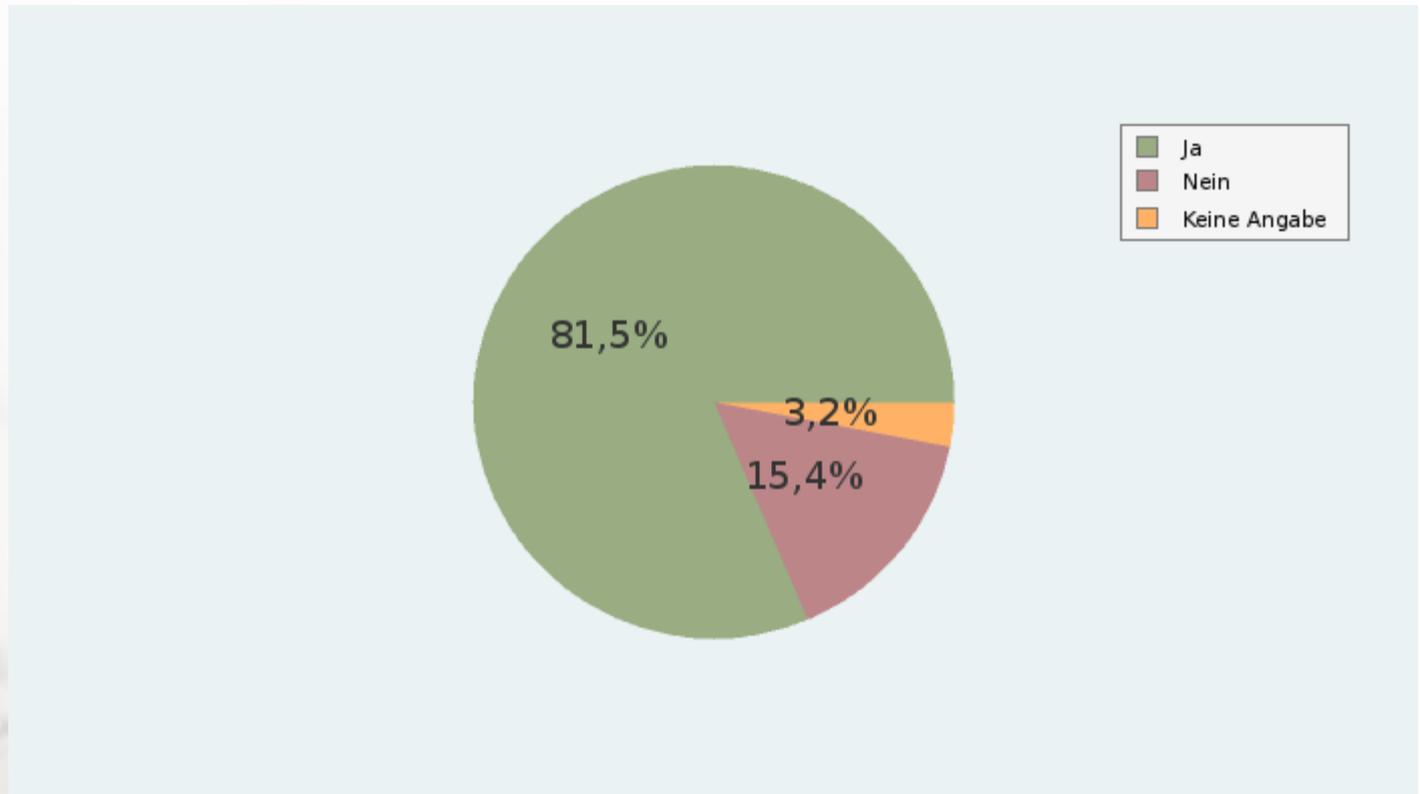
# Sonderfragen

Sehen Sie das Risiko einer Stagflation (stagnierende Wirtschaft bei gleichzeitiger Inflation) für die europäische Wirtschaft? Auslöser könnten Angebotsschocks durch eine Verknappung von Rohstoffen sein, die derzeit zu beobachten ist.



## Sonderfragen

Im deutschen Privatkundenmarkt nehmen die Verwahrgebühren zu, häufig mit dem Verweis auf die negativen Einlagezinsen der Banken bei der EZB. Sollte Ihrer Meinung nach die negative Verzinsung der Einlagen von Banken bei der EZB (-0,5 %) abgeschafft werden?



# Zusammenfassung der Ergebnisse

- Bei einer vom CFS durchgeführten Umfrage unter Fach- und Führungskräften zum Thema Inflation ergab sich ein überraschend eindeutiges Bild.
- 72% der Befragten rechnen nicht (!) mit einer Normalisierung der Inflationsrate auf ca. 2% bis Mitte des kommenden Jahres. Entsprechend sind 87,7% der Panel-Teilnehmer der Auffassung, dass die EZB aus ihrer expansiven Geldpolitik aussteigen sollte. Sogar 88,7% der Befragten halten es für geboten, dass die EZB zeitnah eine moderate Erhöhung der Leitzinsen vornimmt.
- Die Gefahr einer Stagflation – also das gleichzeitige Auftreten einer stagnierenden bis rückläufigen Wirtschaft bei gleichzeitiger Inflation – wird immerhin von 58,7% der Befragten gesehen, während 40,6% dieses Risiko nicht sehen.
- Eindeutig ist auch die Forderung nach einer Abschaffung der negativen Zinsen (derzeit -0,5%) auf Einlagen der Banken bei der EZB. Diese sollten nach Auffassung von 81,5% der Befragten abgeschafft werden, 15,4% sind für eine Beibehaltung.